

**2. Rang**

Loeliger Strub, Zürich

Das Konzept ist durch eine intime und kleinmassstäbliche Platzfolge in Nord-/Südrichtung und einen robusten linearen Stadtpark in Ost-/Westrichtung bestimmt. Es liegt in einem von Hauptstrassen begrenzten Feld. Es ist geprägt von einer integrativen Haltung, bei der nicht nach neuen, spektakulären Strukturen gesucht wird. Die nötige stadträumliche Qualität soll durch einen sehr sorgfältigen und innovativen Umgang mit dem Stadtraum entstehen.

Die räumliche Sequenz mit von höheren Bauten verstärkten Plätzen strukturiert das Stadtbild und gibt ihm eine erkennbare Ordnung. Sie verspricht eine hohe Aufenthaltsqualität und schafft gute Voraussetzungen für kommerzielle Nutzungen.

Kontrovers werden die Vorschläge für den Lirenächer beurteilt. Der öffentliche Raum ermöglicht soziale Kontakte und Urbanität, ist aber auch sehr empfindlich auf Fehlentwicklungen. Er ermöglicht eine gute Integration von zusätzlichen Ladenflächen für kleine und mittlere Läden, die mit der Migros gut verknüpft sein können. Diesbezüglich muss die Migros gegen Osten geöffnet werden.

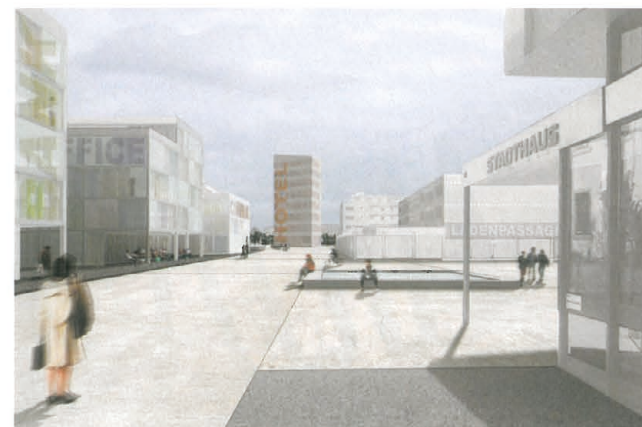
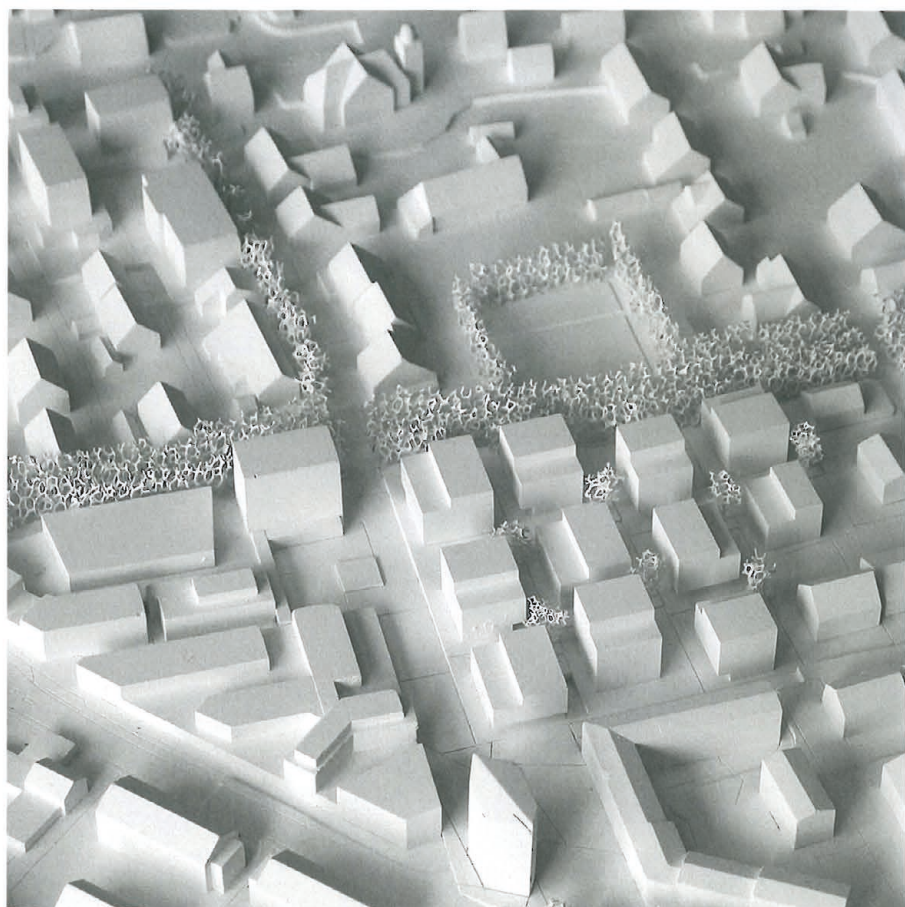
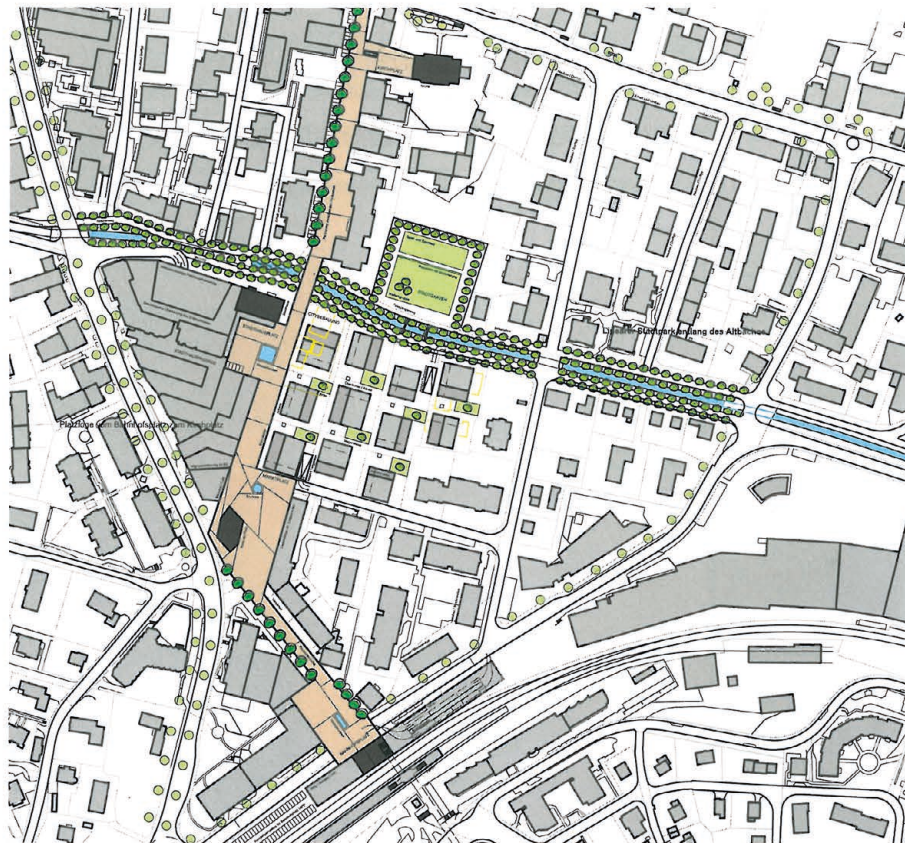
Als gut beurteilt werden die Vorschläge für die Anwendung der verschiedenen Typologien als Grundlage für die Weiterentwicklung der angrenzenden Quartiere mit ihren sehr spezifischen Eigenschaften.

Der Vorschlag für die Ausbildung eines Gartens im Park ist attraktiv. Es wird bedauert, dass die städtebaulichen und landschaftsplanerischen Massnahmen auf den Bereich der linearen Elemente fokussiert sind.

Das Verkehrskonzept ist zweckmässig und grundsätzlich umsetzbar. Die alleinige Erschliessung des Parkhauses Stadthaus auf die Schaffhauserstrasse dürfte in Spitzenzeiten zu Konflikten führen. Die durch die Fussgängerzone aufgehobenen und verschobenen Parkplätze liegen an der Bahnlinie oder im neuen Parkhaus beim Stadthaus peripher.

Die Parzellierung im Lirenächer ist sorgfältig organisiert. Die Integration der Liegenschaft Altorfer ist sichergestellt.

Das Konzept zeigt eine sehr konsequente und eindeutige Haltung. Der Verzicht auf spektakuläre städtebauliche Massnahmen vermeidet die Gefahr von stadträumlichen Fehlentwicklungen. Die Frage muss gestellt werden, ob das Konzept die nötige Kraft hat, um das Zentrum von Kloten aus seiner Banalität herauszuführen.



Verkehrsberuhigte Kirchgasse mit City-Überbauung, Stadthaus und Migros  
 Marktplatz, Bahnhofstrasse und Hochhaus am Bahnhof  
 City-Überbauung im Lirenächer mit reformierter Kirche im Hintergrund  
 Altbach mit Stadtpark und City-Überbauung  
 Stadtpark

